

Buntes & Wissenswertes  
mitten aus dem Leben  
unserer Marktgemeinde.



**Geisenhausen**

Mitten drin. Im Leben.

mitten  
drin



## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

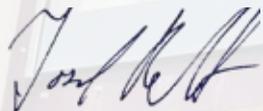
die Urlaubszeit ist zu Ende und der Alltag hat wieder Einzug gehalten. Allen Schulanfängern wünsche ich eine schöne und spannende Zeit in unserer Grundschule. Viele Kindergartenkinder befinden sich sicherlich gerade in einer aufregenden Zeit. Zum einen weil sie nun endlich in den Kindergarten gehen dürfen und zum anderen weil viele von ihnen in eine neue bzw. neu sanierte Einrichtung gekommen sind. Sowohl „St. Martin“, als auch die „Kita an der Vils“ konnten termingerecht fertiggestellt werden. In Anbetracht der sehr großen Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen ist dies eine beachtliche und erwähnenswerte Leistung. Es zeigt wieder einmal, dass man sich auf die regionalen Handwerker verlassen kann. Allen Kindern und ihren Eltern wünsche ich viel Spaß in den neuen Räumen. Kinderbetreuung bleibt auch weiterhin eine große Herausforderung für die Marktgemeinde. Im Bereich des Hortes konnten wir, dank Unterstützung der AWO Landshut, eine Lösung finden und somit den Bedarf für das aktuelle Schuljahr decken.

Auch beim Kirchplatz, der zurzeit größten Baustelle des Marktes, geht es voran. Die Tiefbauarbeiten, Wasser und Kanal, sind abgeschlossen und die Firma Haderstorfer hat mit den Pflasterarbeiten begonnen. Mit Erscheinen dieses Mitteilungsblattes dürfte die Kirchstraße bis zur Kirche fertiggestellt und für Fußgänger wieder benutzbar sein, so dass man den Friseursalon Sittenauer und das Restaurant Poseidon wieder ungehindert betreten kann. Peu á peu arbeitet sich die Firma Haderstorfer in Richtung Bürgerhaus und Günter-Eich-Straße vor. Man kann jetzt schon die neue und sehr schöne Gestaltung des Ingenieurbüro Bauchplan erkennen. Allen Geschäftsleuten und Anliegern sei vielmals gedankt für ihre Geduld und das entgegengebrachte Verständnis.

Leider ist Vandalismus immer wieder an der Tagesordnung. Wer hierzu Beobachtungen macht, kann diese gerne im Rathaus melden. Und alle diejenigen, die ihre Kräfte loswerden wollen, können sich im Bauhof melden. Beim Straßenkehren und Unkrautjäten kann man sich wunderbar auspowern und allen ist somit geholfen. In diesem Sinne wünsche ich allen noch eine goldene Herbstzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Reff, 1. Bürgermeister



## Einweihung Kita an der Vils



Bürgermeister Josef Reff hatte den Schlüssel soeben von Architekt Florian Wimmer (links) erhalten und gab ihn sogleich an Stefanie Martin (AWO-Geschäftsleitung) und Einrichtungsleiterin Manuela Hartshauer weiter.

Bürgermeister Josef Reff zeigte sich zur termingerechten Einweihung der „Kita an der Vils“ sehr erleichtert: „Es ist gut zu wissen, dass zum Beginn des Kindergartenjahres alle Kinder bestens untergebracht sind.“ Im Beisein zahlreicher Ehrengäste und der beteiligten Handwerker und Planer begrüßte Reff zur Einweihungsfeier – nur vier Tage später übernahmen die ersten Kinder die neuen Räume.

Nach dem Spatenstich am 10. Oktober 2018 ist es in der Rekordbauzeit von nur zehn Monaten gelungen, die Erweiterung rechtzeitig fertigzustellen. Bürgermeister Reff brachte es auf den Punkt: „Bauzeit eingehalten – Kostenrahmen sogar leicht unterschritten und ein unfallfreier Verlauf – das ist in Betracht der aktuellen Baukonjunktur zweifellos eine außergewöhnliche Leistung, wofür ich mich bei dem gesamten Planungsteam um Architekt Florian Wimmer und Bauleiterin Margit Maier sowie den beteiligten Handwerkern herzlich bedanke.“ Auch die Entscheidung für die AWO

als Träger des Kindergartens hat sich mehr als bestätigt – Reff dankte der AWO-Geschäftsleiterin Stefanie Martin sowie der Einrichtungsleiterin Manuela Hartshauer für die große Unterstützung während der Bauphase.

Architekt Florian Wimmer vom Planungsbüro HoeWi-Architektur stellte die Baumaßnahme vor: Auf Basis des Bestandgebäudes wurde die Dachform und Höhe maßgeblich für die Erweiterung übernommen. Eine geschlossene Bebauung mit den Nebenräumen zur Straßenseite hin wird ergänzt durch die Gruppenräume mit offener Bebauung und großen Glasflächen hin zum Garten in Richtung Süden. Ein breiter Balkon dient nicht nur als Rettungsweg für die Gruppenräume im Obergeschoss, sondern auch als großzügiger Spielbereich.

Die Tagesbetreuung der Kinder ist eine vorrangige Aufgabe der Kommune und so wird bereits am Umbau des angrenzenden TVG-Vereinsheimes in eine Kinderkrippe mit drei Gruppen mit Baubeginn im kommenden Frühjahr geplant. Auch die Sanierung und Erweiterung des Kindergarten St. Martin wurde termingerecht abgeschlossen - so ist man derzeit mit Kinderbetreuungsplätzen in Geisenhausen bestens aufgestellt. Mit einer erfrischenden Segnung übergaben Pfarrer Michael Lenk und Pater Altus Jebada das Gebäude seiner Bestimmung.



- 1 - Begrüßung zur Einweihung durch Bürgermeister Josef Reff
- 2 - Segnung durch Pater Altus Jebada und Pfarrer Michael Lenk
- 3 - Küche und Essraum
- 4 - Gruppenraum
- 5 - Südseite des Gebäudes mit Balkon und Terrasse
- 6 - Geschlossene Bebauung mit Nebenräumen zur Straßenseite
- 7 - Balkon als Rettungsweg und Spielbereich im Obergeschoss

## „Geisenhausen blüht auf“ auf dem Geisenhausener Bauern- und Wochenmarkt

„Geisenhausen blüht auf“ war das Motto des Bauern- und Wochenmarktes am Donnerstag, 04.07.2019. Mit dem Aktionstag möchte die Gemeinde zusammen mit den Marktstandbetreibern das Anlegen von Blühflächen in den Privatgärten unterstützen. Neben regionalem Obst und Gemüse, Eiern, Nudeln, Honig, Käse, südländischen Spezialitäten, Wurst und Fleisch brachte die Gärtnerei B. Jägel aus Geisenhausen mit Pflanzen und Blumen den Sommer auf den Marktplatz.

Jeder Besucher wurde an diesem Aktionstag mit einem Päckchen „Schmetterlingswiese“ überrascht. Insgesamt verteilten die Marktstandbetreiber mit Projektmanagerin Stephanie Pettrich knapp 300 Stück der Wildblumen-Mischungen.

Musikalisch begleitet wurde die Aktion von der Blasmusikgruppe um Hans Ossner. So genossen viele Besucher den Vormittag im Biergarten des Bauern- und Wochenmarktes. Bewirtet wurde an diesem Donnerstag von Andreas Oberloher mit seinem Team.

Ab sofort findet bei schöner Witterung bis Oktober jeden Donnerstag ein Biergartenbetrieb statt. Für das

leibliche Wohl sorgen Gasthaus Oberloher, Ristorante Mamani und Bäckerei Café Rauchensteiner.

Am Donnerstag, 31.10., findet der letzte Aktionstag 2019 statt. Dann steht der Wochenmarkt unter dem Motto „Halloween auf dem Bauern- und Wochenmarkt“. Neben einer schaurig schönen Kinderüberraschung werden die Besucher von der Bäckerei Café Rauchensteiner verköstigt. Auch für musikalische Begleitung ist gesorgt.

## Die Gemeinde Geisenhausen freut sich zusammen mit den Marktstandbetreibern auf zahlreiche Besucher.



Auch in diesem Jahr fanden sich am letzten Tag des Pfingstvolksfestes viele Besucher ein, um an der Ehrung von fünf verdienten Ehrenamtlichen teilzunehmen. Für ihre Verdienste wurden gewürdigt: Josef Attenberger, Hans Bachmayer, Alfons Lehrhuber, Raimund Stelzenberger und Hans Diewald. Landrat Peter Dreier, Schirmherr des diesjährigen Volksfestes und Bürgermeister Josef Reff dankten den Geehrten mit einem Geschenk.

Erstmals in diesem Jahr zählten Vereinsmitglieder die Gründe für die Auszeichnung auf.

Den Anfang machte als Laudator Josef Vögl, der die Verdienste von **Josef Attenberger** aufzeigte. Er war 30 Jahre lang Vorsitzender der Freiwillige Feuerwehr Salksdorf. Während dieser Zeit wurde das neue Gerätehaus errichtet und die Wehr mit einem neuen Fahrzeug ausgestattet. Der Schoko-Cabana-Ball und der Nachtflohmarkt wurden von ihm ins Leben gerufen.

Als nächster wurde **Hans Bachmayer** aufgerufen. Christian Eierkaufner konnte über ihn berichten, dass er seit 2006 Vorsitzender des Eissportclubs ist. Vorher war er bereits zweiter Vorstand und Kas-

sier. Rechnet man alles zusammen kommt Hans Bachmayer auf 31 Jahre in der Vorstandschaft. Er hat maßgeblich am Bau der Stockschützenhalle mitgewirkt.

Für die Freiwillige Feuerwehr Bergham hielt Wolfgang Frey die Laudatio für **Alfons Lehrhuber**. Dieser übte unterschiedliche Funktionen bei der Feuerwehr aus, bevor er für 18 Jahre das Amt des Kommandanten übernahm. Jetzt ist er bereits seit elf Jahren erster Vorstand. Er trug maßgeblich für das Gelingen der Fahnenweihe zum 100-jährigen Gründungsfest bei. Für **Raimund Stelzenberger** sprach Hans Hochholzer. Er führte an, dass Stelzenberger seit 40 Jahren Vorsitzender des Motorradclubs RCF ist und

darauf bedacht ist, den Zusammenhalt im Verein zu gewährleisten. In den 80er Jahren hat er Motocross-Rennen und Motorrad-Skijöring organisiert.

Als letzter wurde **Hans Diewald** auf die Bühne gerufen. Laudator Dieter Diewald nannte die Gründe für die Ehrung. Bereits vor seiner Wahl zum Vorsitzenden des Christlichen Bauernvereins im Jahr 2004 war er in der Führung des Vereins tätig. Im Januar dieses Jahres gab er den Vorsitz ab. Sein Engagement trug wesentlich zum Gelingen des 175-jährigen Gründungsfestes bei.

*Peter Köppen*



Bürgermeister Josef Reff, Alfons Lehrhuber, Hans Diewald, Josef Attenberger, Hans Bachmayer, Raimund Stelzenberger und Landrat Peter Dreier (von links)



Bürgermeister Josef Reff mit den Laudatoren Wolfgang Frey, Josef Vögl, Christian Eierkaufner, Dieter Diewald, Hans Hochholzer und Landrat Peter Dreier (von links)

## KlimaZeit - Zeit fürs Klima

Der Oktober 2019 steht im Raum Landshut und Moosburg ganz im Zeichen des Klimaschutzes.

Innerhalb der Veranstaltungskampagne „KlimaZeit“ wird interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten, sich umfassend mit Themen der Energiewende und des Klimaschutzes, wie zum Beispiel der Elektromobilität, zu befassen. Die Kampagne steht unter der Federführung des Landshuters Regionalmanagements, den Klimaschutzbeauftragten von Landshut, Ergolding, Essenbach und Moosburg sowie der Mobilitätsmanagerin der Stadt Landshut.

Das Veranstaltungsangebot umfasst unter anderem Fachvorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Besichtigungen, Filmvorträge und öffentlichkeitswirksame Aktionen, die sich über den gesamten Oktober verteilen.

Das gesamte Veranstaltungsprogramm mit allen einzelnen Programmpunkten sowie den entsprechenden Detailinformationen finden Sie unter [www.klimazeit.info](http://www.klimazeit.info) als auch zeitnah in der lokalen Presse und in sozialen Medien.

**KlimaZeit – mehr Zeit für das Klima!  
Wann, wenn nicht jetzt?!?**



## Öli – Mehrweg-Sammeleimer für Alt Speiseöl und -fett

In der Altstoffsammelstelle steht ein Öli-Behälter gegen ein Pfand von 1,00 € zur Abholung bereit. Bis zu drei Liter gebrauchtes Öl und Fett können in dem gelben Öli-Eimer gesammelt werden. Nach der Befüllung wird dieser **kostenlos** an die Altstoffsammelstelle zurückgebracht und im Austausch erhalten Sie einen frisch gewaschenen Öli-Eimer.

### Was darf in den Öli?

- » Gebrauchtes Frittieröl und Bratfett
- » Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Ölsardinen, usw.)
- » Butter, Margarine, Schmalz
- » Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

### Und was nicht?

- » Mineral-, Motor- und Schmieröl
- » Andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- » Mayonnaisen, Sausen und Dressings
- » Speisereste und sonstige Abfälle

Wenn das Fett oder die Öle über den Abfluss oder das WC entsorgt werden, kann es zu Ablagerungen und Verstopfungen in den Abflussleitungen und in der Kanalisation kommen. Zur Folge sind hohe Reinigungskosten.



## Abholung Restmüllsäcke

Die bisher noch nicht abgeholten blauen Restmüllsäcke für 1-Personen-Haushalte und Einöder liegen in der Gemeindeverwaltung, Zimmer Nr. 5/EG während der üblichen Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

## Einspruch anmelden

### Einwohnermeldeamt darf Auskünfte aus dem Melderegister geben

Das Einwohnermeldeamt darf im Vorfeld der Kommunalwahl, die am 15. März 2020 stattfindet, den Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskünfte aus dem Melderegister geben. Dem Gesetz über das Meldewesen zufolge dürfen Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Wahlberechtigten weitergegeben werden, die nach ihrem Lebensalter bestimmten Gruppen zugeordnet werden. Der davon betroffene Personenkreis hat seinerseits das Recht, der Weitergabe dieser Daten zu widersprechen. Dieser Widerspruch kann schriftlich oder mündlich im Rathaus, Einwohnermeldeamt, Zi.Nr. 002, eingelegt werden. Es bedarf keiner Begründung, ist von keinen Voraussetzungen abhängig und gilt solange, bis er durch eine gegenteilige Erklärung widerrufen wird.

## Berufeschau am 18. und 19. Oktober

Zum 6. Mal, im Zweijahresrhythmus, lockt die Berufeschau in Vilsbiburg am 18. und 19. Oktober auch 2019 wieder weit über 50 Betriebe aus der Region an. Geöffnet ist die Berufeschau in der Stadthalle am Freitag vorwiegend für die umliegenden Schulen. Am Samstag stehen die Berater der ausstellenden Firmen ab 08.30 Uhr für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

## Vorsicht vor betrügerischer Werbung

Immer wieder versuchen Anzeigenwerber in Geisenhausen in betrügerischer Weise Aufträge für kostspielige Inserate abzuschließen. In erster Linie werden Gewerbetreibende angesprochen. So behaupten die Werber beispielsweise, von der Gemeinde den Auftrag für eine neue Gemeindebrochure zu haben oder Ähnliches.

**Hier ist größte Vorsicht geboten!** Wenn der Markt Geisenhausen eine Neuauflage der Gemeindebrochure plant und damit ein Unternehmen beauftragt, wird dies im Mitteilungsblatt der Gemeinde und/oder über die örtliche Tageszeitung rechtzeitig bekannt gegeben werden. Anzeigenverkäufer, die im Auftrag der Gemeinde handeln, können sich dann auch immer durch ein Empfehlungsschreiben des Bürgermeisters ausweisen. Im Zweifel empfehlen wir stets bei der Gemeindeverwaltung nachzufragen, bevor ein solcher Anzeigenauftrag unterschrieben wird.

## Wahlhelfer gesucht

Am 15. März 2020 finden die Gemeinde- und Landkreiswahlen statt. Zur Durchführung dieser Wahlen (Urnen- und Briefwahl) benötigen wir eine Vielzahl von Wahlhelfern.

## Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen?

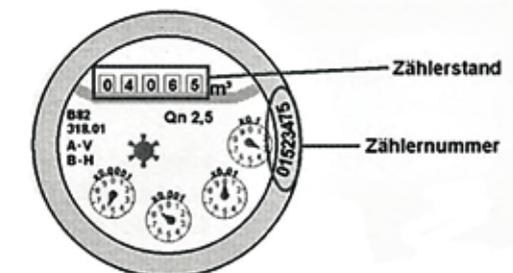
Um als Wahlhelfer tätig sein zu können, müssen Sie bei der jeweiligen Wahl stimmberechtigt sein.

Bitte unterstützen Sie uns und stellen Sie sich als Wahlhelfer zur Verfügung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger bitten wir, sich im Rathaus, Zimmer 108, Tel. 08743/9616-11 oder per Mail an vorzimmer@geisenhausen.de zu melden.

## Ablesung der Wasserzählerstände

Auch heuer werden Anfang/Mitte November an alle Hauseigentümer Ablesebriefe per Post für die Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren verschickt. Wir bitten die Ablesung der Wasseruhren zügig innerhalb von 14 Tagen vorzunehmen. Bitte kontrollieren Sie vor dem Ablesen, dass die bereits eingedruckte Zählernummer mit der Nummer auf der Wasseruhr übereinstimmt. Die Ablesebriefe können in der Gemeindeverwaltung EG Zimmer Nr. 005 abgegeben oder in den gemeindlichen Briefkasten eingeworfen werden.

Die Zählerstände können auch per E-Mail: [steuerverwaltung@geisenhausen.de](mailto:steuerverwaltung@geisenhausen.de) oder per Telefon: 08743/9616-43 (Frau Holzner) mitgeteilt werden. Für die Übermittlung per E-Mail oder Telefon benötigen wir die Straße, Hausnummer, Zählernummer, Ablesedatum und Zählerstand. Sind die Zählerstände bis zu der festgesetzten Frist nicht mitgeteilt, werden diese geschätzt.





Einen wunderschönen Nachmittag verbrachte die 6 GT der Mittelschule St. Martin zusammen mit Hortkindern aus Geisenhausen am Naturerlebnisraum. Über ein Projekt der Umweltstation Landshut konnten die Schüler und Schülerinnen jeden Monat ein anderes Thema am Fimbach erleben. Das besondere des Projektes war, dass die Schüler und Schülerinnen der GT 6 am Ende des Projektes einen Nachmittag für andere Kinder am Fimbach planen und organisieren durften. Dies waren die Hortkinder von Geisenhausen. Die Mittelschüler zeigten den Hortkindern welche Besonderheiten sich dort finden lassen und alle Hortkinder durften unter Anleitung der Mittelschüler Kleinlebewesen aus dem Fimbach keschern. Gefunden wurden Muscheln, Wasserskorpione, Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven, Bartgrundeln, Wasserkäfer, Wasserasseln, Grasfrösche, Kaulquappen, Libellenlarven, Wasserläufer und Rollegel. Die gekescherten Kleinlebewesen wurden genauestens „untersucht“ und danach wieder in die Freiheit entlassen. Der Fimbach weist in dem renaturierten Bereich eine beeindruckende Artenvielfalt aus und ist Teil der Heimat unserer Kinder, die es zu entdecken lohnt.



## Spielplatz in Holzhausen

Am Spielplatz in Holzhausen befinden sich seit Juli 2019 neue Spielgeräte. Eine große Spielkombination, ein wippender Bulldog sowie ein neues Karussell bereichern nun das Areal am Trachtenkulturzentrum. Zudem wurde eine neue Sitzgruppe, die zum Verweilen und Picknicken einlädt, aufgestellt. Wir wünschen allen Kindern ein unfallfreies Spielen auf dem neu gestalteten Kinderspielplatz in Holzhausen.



### Besuch auf dem Bauernmarkt

Den Markt Geisenhausen hautnah erleben - dies durften die zukünftigen Kindergartenkinder der Kinderkrippe St. Martin bei einem Besuch des örtlichen Bauern- und Wochenmarktes.

Für die Brotzeit in der Krippe kauften die Kinder, gemeinsam mit den Betreuerinnen, frische Eier vom



Stand auf dem Bauernmarkt. Danach schauten sie sich weiter um, welche Köstlichkeiten es noch zu entdecken gibt. Die Kinder staunten, welche große Auswahl es im Markt gibt. An einem der Stände durften die kleinen Besucher sogar noch etwas probieren. Als Abschluss des Ausfluges hörten sie sich noch ein Lied der dort spielenden Blaskapelle an.

Gefüllt mit einer vollen Einkaufstasche und vielen neuen Eindrücken ging es für die Kinder zurück in die Einrichtung. Die gekauften Eier wurden am nächsten Tag zur Brotzeit gegessen.

### Sommerfest in der Kinderkrippe

„Auf die Bagger, fertig, los!“ – unter diesem Motto veranstaltete die Kinderkrippe St. Martin ihr diesjähriges Sommerfest. In den vergangenen Monaten drehte sich bei den Kindern wegen des Umbaus des Kindergartens und der Umgestaltung des Krippengartens alles um die Baustelle.

Nach Begrüßung durch die Krippenleiterin Maria Eberl zogen die Kinder ein, ausgestattet mit Warnwesten und Bauhelmen. Für die Aufführung eines selbstgedichteten Baustellenliedes erhielten die Kinder ihren verdienten Applaus.

Danach begann der gemütliche Teil mit Attraktionen und Essen. Passend zum Thema konnten die Kin-



der mit Bagger und Riesenbausteinen spielen und sich am Bauplänezeichnen üben. Wie auch in den vergangenen Jahren gab es zusätzlich ein Glücksrad, bei dem die Kinder tolle Preise gewinnen konnten.

Für die Bewirtung war mit Getränken und Leberkäsemmeleln gesorgt. Zudem gab es Salate und Kuchen, die von den Eltern mitgebracht wurden.

Bei sonnigem Wetter und guter Stimmung verbrachten die Kinder mit allen Gästen und dem Personal einen herrlichen Nachmittag in der Kinderkrippe.



Nachdem der letzte **Kurs für Senioren zum Bedienen von Handy oder Tablet** so gut angenommen wurde, wird das Angebot wiederholt. Jeweils **an den drei Samstagen, 12. Oktober, 19. Oktober und 26. Oktober** wird von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Bürgerhaus in Geisenhausen der Umgang mit der modernen Technik gezeigt. Anmeldungen nimmt die VHS in Vilsbiburg unter Tel. 08741/2503 entgegen.

### Seniorenclub

„So vergeht Jahr um Jahr, und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war...“ Dieser Auszug aus einem Lied von Hannes Wader spiegelt die Lebenssituation eines jeden Menschen wider. Von Kindheit an bis ins hohe Alter verändert sich unser Leben mehr oder weniger unbemerkt. Auch im Herbst des Lebens sind wir aufgefordert unseren Alltag neu zu gestalten und anzupassen. Dazu bietet die Pfarrei Geisenhausen eine von vielen Möglichkeiten. **Jeden Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet im Clubraum des Pfarrheims**, der durch den Seiteneingang barrierefrei zugänglich ist, ein **Seniorenachmittag** statt. Er beginnt mit leichter Sitzgymnastik, danach gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Anschließend folgt

ein unterhaltsamer Teil mit lustigen Texten, Rätseln, Singen, Spielen und Unterhaltung in geselliger Runde. Schnuppern Sie doch mal rein! Kommen Sie allein oder nehmen Sie gute Bekannte mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Nähere Auskünfte unter Tel. 08743/2641 bei Rosmarie Wierer oder im Pfarrbüro unter 08743/1241.

Der nächste Termin für die Aktion **„Auf Rädern zum Essen“ ist am 6. November im Gasthaus Oberloher**. Die Gastwirtsfamilie wird wieder eine seniorengerechte Speisekarte anbieten. Das Gasthaus ist barrierefrei über den Innenhof zu erreichen. Um besser planen zu können, melden Sie sich bitte unter einer der folgenden Nummern an: Anna Velat 0151/15597567 oder Rosmarie Wierer 08743/2641. Auch ein Fahrdienst kann unter diesen Nummern bestellt werden. Nach der gemeinsamen Mahlzeit steht für Interessierte wieder die Truhe offen. Der neue Second-Hand-Laden erfreut sich großer Beliebtheit und ist eine Bereicherung für den Markt Geisenhausen.



**Impressum Herausgeber:** Markt Geisenhausen, Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743 9616-0, E-Mail: rathaus@geisenhausen.de, www.geisenhausen.de // **V.i.S.d.P.:** 1. Bürgermeister Josef Reff. // **Layout:** motivmedia Verlag & Marketingservice, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden, www.motivmedia-verlag.de // **Quellen:** Seite 6-7: Stephanie Pettrich, Identität & Image; Seite 8, Bilder und Text: Peter Köppen; Seite 18, Bild: Peter Köppen; Seite 16-19, Text: Sebastian Schuder und Karl-Heinz Feuerecker, Historischer Verein Geisenhausen; Seite 17-18, Bilder: Archiv, Historischer Verein Geisenhausen; Seite 22, Text und Bild: Peter Köppen; Seite 23, Text und Bilder: Gudrun Ulbrich; Seite 26-27, Text: Helmut Ramsauer, Silicon Vilstal; Seite 27, Bild: Herbert Kunz; Seite 28, Text und Bild: Bruno Schmid; Seite 30, Bild: Thomas Beißner; Seite 31, Text und Bilder: BUND Naturschutz, OG Geisenhausen; Alle weiteren Bilder und Texte: Markt Geisenhausen, motivmedia Verlag oder Verfasser. // **Druckerei:** Druckerei Wittmann, Geisenhausen // **Verteilung:** Postwurfsendung an sämtliche Haushalte im Markt Geisenhausen.

Seit Gründung der Geisenhausener Nachbarschaftshilfe, kurz GeNaHi genannt, sind bereits zwei Jahre vergangen. In dieser Zeit konnte vielen Geisenhausener Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat geholfen werden. **Zum zweijährigen Bestehen haben die Verantwortlichen Herrn Dr. Schlemmer nach Geisenhausen eingeladen. Am 10. Oktober, 19.00 Uhr, wird der Referent im Pfarrsaal einen Vortrag zum Thema: „Was am Ende zählt“ halten.** Dr. Marcus Schlemmer ist Facharzt für Innere Medizin und Chefarzt der Palliativstation am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in München. Obwohl das Sterben bekanntlich zum Leben gehört, sind wir jedoch meist überfordert, wenn es darum geht, einen lieben Mitmenschen auf seinem letzten Weg zu begleiten. Das Besondere an Dr. Schlemmer ist, dass er auch Theologie studiert hat und den Menschen nicht nur als Patienten sieht. Seine Ausführungen sind sehr informativ und können im Ernstfall sicher hilfreich sein. Im Anschluss

an den Vortrag besteht für die Zuhörer die Möglichkeit Fragen an Dr. Schlemmer zu stellen.

Wenn genügend Interesse besteht, bietet die GeNaHi im November einen „Letzte-Hilfe-Kurs“ an. Anmeldung und Information unter der GeNaHi-Nr. 08743/3569998.



## Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände liegen während der Öffnungszeiten im Fundbüro, Zi.-Nr. 002, zur Abholung bereit:

- » Jugendfahrrad „weeper Prince“ blau
- » Fahrrad „Schauff“ pink
- » silberne kleine Creole
- » silbernes Armkettchen von Szabo
- » kleiner schwarzer Schlüssel
- » olivgrüne Jacke
- » schwarze Sonnenbrille
- » silberne Uhr

- » silberne Kette mit Herzen
- » Kettchenanhänger Schutzengel mit Datum
- » schwarzes Fleecehandtuch mit neonorange Einfassung
- » Schlüssel mit grauem Filzanhänger „Diana“
- » schwarzes BMX Fahrrad Marke „Felt Ethic“
- » schwarzes Schlüsselmäppchen mit 4 Schlüsseln
- » Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln und schwarzem Anhänger
- » rot-blaue Adidas Trainingsjacke
- » Kinderregenschirm mit Disney Dalmatiner
- » zwei einzelne Schlüssel

### Votivfund von St. Theobald in der Landesaussstellung in Regensburg

Das Haus der Bayerischen Geschichte veranstaltet vom 27. September 2019 bis 08. März 2020 die Bayerische Landesaussstellung „Hundert Schätze aus tausend Jahren“. Schauplatz ist der Sonderausstellungsbereich im neuen Museum des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg.

100 spannende und hochrangige Exponate von Museen aus Bayern, Deutschland und Europa beleuchten in der Bayerischen Landesaussstellung über ein Jahrtausend bayerische Geschichte zwischen dem 6. Jahrhundert und 1800. Anhand ausgewählter Objekte, die alle eine eigene Geschichte erzählen und aufregende Einblicke in vergangene Zeiten ermöglichen, erlebt der Besucher historische Entwicklungen aus den bayerischen Regionen. Der Bogen reicht von goldglänzenden Schätzen bis hin zum alltäglichen Objekt, das vieles über die Lebenswirklichkeiten in früheren Zeiten aussagen kann.

Ein Schatz aus tausend Jahren sind die bei Renovierungsarbeiten 1984 entdeckten Tonvotive von St. Theobald in Geisenhausen. Insgesamt wurden hier 179 verschiedene Objekte gefunden und 20 davon (siehe Bild) werden in Regensburg ausgestellt. Neben den sonst üblichen Votivgaben aus Holz oder Wachs weihte man dem hl. Theobald auch Tonvotive in Form von Köpfen. Die Pilger opferten diese Votive vor allem, um von ihren Kopfleiden aller Art



Urtümlich und geheimnisvoll sehen sie aus.

(Augen, Ohren, Hals) geheilt zu werden. Hände und Füße aus Ton gehörten ebenfalls zu den Weihegaben, denn der hl. Theobald war auch für Podagra (Gicht) zuständig. Zum überwiegenden Teil wurden die Votivgaben im Kröninger Hafnergebiet hergestellt. Die meisten Stücke wurden von den Wallfahrern selbst mitgebracht. Die Frage nach dem Alter beantworten die Untersuchungen von Dr. Markmiller (Dingolfing) und Lambert Grasmann (Vilsbiburg) mit einer Datierung zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert.

Zur Blütezeit der Wallfahrt im 16. Jahrhundert kamen die Pilger von weit her, aus Wien, München, Deggendorf, Eggenfelden, Landshut und natürlich auch aus der näheren Umgebung. Bei der Renovierung 1964 wurden an den Wänden des Hauptschiffes Rötelfiguren und Votivschriften aus dem 15. Jahrhundert freigelegt. Zur Wallfahrtskirche St. Theobald pilgerten die Menschen 400 Jahre lang, von etwa 1390 bis 1790. Häufig kann man lesen „hic fuit“ = „hier ist da gewesen“ mit anschließendem Namenszug. Einige Handwerkerzeichen, wie die der Schneider, Bäcker oder Zimmerer sind ebenfalls zu erkennen; ein gekreuztes Schlüsselpaar, einige Wappen und Jahreszahlen, wie 1448, 1492, 1496 und 1566. Um 1800 erlischt der Wallfahrtsbrauch nach St. Theobald. 1806 schließlich wurde er im Rahmen der Säkularisation verboten.

Der Historische Verein Geisenhausen wird eine Besichtigungsfahrt zur Landesaussstellung organisieren.

*Historischer Verein Geisenhausen, Schuder Sebastian*

### Das alte Rathaus wurde vor 250 Jahren erbaut

„Anno 1769 ist dieses Rathaus neu erbauet worden“ steht in verschnörkelter Barockschrift auf einer Ziegelsteinplatte, die jetzt in einer Innenwand im „Geisenhausener Museum“ eingemauert ist. Anlässlich dieses Jubiläums organisiert der Historische Verein eine Ausstellung, in der u.a. Bilder aus den Tagen als Gemeindeverwaltung und später gezeigt werden. Das Amtsgebäude kann noch viel mehr erzählen in seiner fast 200-jährigen Geschichte. Während man in der Martinskirche um den Frieden betete, wurde die Bevölkerung 1914 beim Ausbruch des Weltkrieges durch die Rathausglocke in Schrecken versetzt. Die Rathausglocke läutete nur bei Katastrophen. Nach dem Kriege ging man zu den Wahlen ins Rathaus. Karl-Heinz Feuerecker hat dankenswerterweise seine Erinnerungen dem HV Geisenhausen zur Verfügung gestellt. Natürlich ist den meisten Geisenhausenern das Lokal „Zum alten Rathaus“ noch bestens bekannt. Die Ausstellung ist ab 6. Oktober (Bauernmarkt) und jeden 1. Sonntag des Monats von 15 – 17 Uhr geöffnet. (oder nach Vereinbarung)

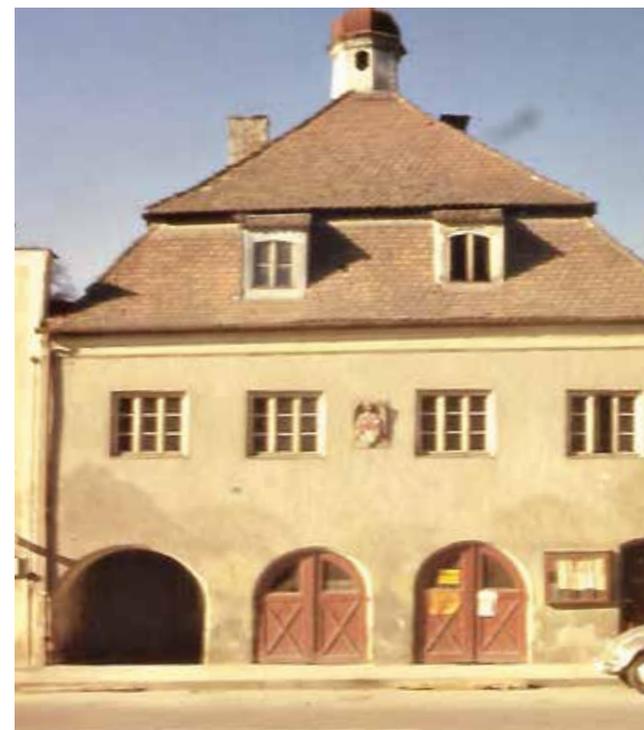
*Sebastian Schuder, HV Geisenhausen*

### Erinnerungen an meine Arbeitszeit im Alten Rathaus Geisenhausen:

„Bis zum Sommer 1959 war im Alten Rathaus am Marktplatz die Verwaltung untergebracht.“

Das Alte Rathaus am Marktplatz in Geisenhausen wurde 1769 gebaut. Bis zum Sommer 1959 war dort die Marktverwaltung untergebracht. Als einer von zwei Zeitzeugen, die in diesen alten Gemäuern, während der 1950er Jahre, noch gearbeitet haben, bringe ich einige Erinnerungen aus der damaligen Zeit zu Papier.

Ich war gerade mal 14 Jahre alt, als ich am 16. August 1955 beim Markt Geisenhausen eine Verwaltungslehre begann. Tags zuvor sah ich auf einem Feld bei Sankt Theobald, zum ersten Mal einen Mähdrescher in Aktion. Meine Lehrzeit dauerte drei Jahre. Ich war damals sehr erfreut darüber, dass ich im ersten Lehrjahr eine monatliche Vergütung von 50 DM erhielt. Im zweiten Lehrjahr waren es schon monatlich 55 DM und im dritten Lehrjahr 65 DM. Da ich auch berufsschulpflichtig war, musste ich einmal in der Woche die



Das Geisenhausener Rathaus aus den 50er Jahren Gemeindeverwaltung im 1. Stock

Kaufmännische Berufsschule in Landshut besuchen. Es gab damals im Einzugsbereich der Berufsschule Landshut nur zwei Verwaltungslehrlinge. Deshalb steckte man mich zunächst in eine Klasse für Großhandelskaufleute. Als man nach gut einem halben Jahr feststellte, dass ich in dieser Klasse fehl am Platze sei, landete ich bis zum Schulschluss 1958 beim Einzelhandel. Das hatte zum Vorteil, dass ich nebenbei auch den Beruf eines „Einzelhandelskaufmannes“ erlernte. Damals arbeiteten wir noch 48 Stunden die Woche.

### Die Geschäftsräume im Alten Rathaus

Die Verwaltungsräume waren im ersten Stock untergebracht. Man stieg zunächst eine alte eingeeölte Holztreppe in einem engen Treppenhaus hinauf und stand dann, oben angekommen, vor zwei Türen. Die linke Tür führte in die Kanzlei, die vor einem liegende Tür in den Kassenraum. Der Markt beschäftigte seinerzeit einen geschäftsleitenden Beamten, vier Angestellte, einen Lehrling und zwei Gemeindearbeiter. Erster Bürgermeister war damals Hans Silbereisen. In der Kanzlei waren Angestellte und Besucher durch einen Tresen getrennt. Dort wurden von Irma Freudenberg und Oskar Graser die allgemeinen Aufgaben wie Einwohnermeldeamt, Standesamt, Soziales und laufende Verwaltungsarbeiten erledigt. Wir hatten immerhin schon zwei Schreibmaschinen und eine me-

chanische Rechenmaschine mit Handkurbel zur Verfügung. Im hinteren Teil des Rathauses befand sich der Sitzungssaal. Er fand auch als Trauungszimmer, Besprechungsraum oder Sühneterrasssaal Verwendung. Daneben war die Gemeindegasse, die wie gesagt, auch eine Tür zum Treppenhaus besaß. Leiterin der Gemeindegasse war Else Brunner. Seinerzeit war in der Kasse viel Publikumsverkehr, der Zahlungsverkehr wurde meist noch in bar abgewickelt. Max Reiser war Amtsbote. Es gab noch eine kleine Registratur und das WC. Vom WC aus konnte man auf den Hof der benachbarten Metzgerei blicken und, wenn die Schlachthaustür offen stand, auch beim Schlachten oder Wursteln zusehen. Oben auf dem Dachboden, mit einer Leiter zu erreichen, waren alte Akten gelagert. Hier fanden wir eines Tages eine alte Eisentruhe mit drei Kammern. Da schon lange das Gerücht herrschte, dass Napoleon bei einer Durchreise durch Geisenhausen, in einem „Salettl“ im Biergarten des Lorenzer - Windsperger - Anwesens Tee trank, vermuteten wir, dass sich in der Truhe das Teegeschirr von Napoleon befinden könnte. Deshalb konnten wir es nicht abwarten, die Truhe von einem Fachmann öffnen zu lassen. Die Eisentruhe wurde gewaltsam aufgestemmt. In der Truhe war allerdings kein Teegeschirr, sondern nur altes Aktenmaterial, über das sich wenigstens das Staatsarchiv in Landshut freute. Diese Truhe befindet sich heute im Geisenhausener Museum. Meine erste Tätigkeit als Lehrling war das alphabetische Sortieren und die Ablage von Beherrbergungszetteln von Durchreisenden, die im Markt übernachteten. Die Meldezettel waren jahrelang unsortiert liegengeblieben. Bald war ich auch für den Umtausch der „Invalidenkarten“ zuständig, die damals alle Leute brauchten, die rentenversichert waren. Mein Schreibtisch stand in der Ecke der Kanzlei und wenn ich zur Seite blickte, sah ich auf die Kirchstraße und den Marktplatz.

### Die unteren Räume im Rathaus

Im unteren Geschoß des Alten Rathauses befanden sich zwei Räume. In dem einen Raum war die Viehwage untergebracht. Wenn beim Wiegen Schweine ausbrachen und Wiegemeister und Viehhändler versuchten, die ausgebüxten Tiere wieder einzufangen, amüsierten wir uns hinter den Fenstern der Kanzlei. In dem zweiten Raum hatte der damalige „Bauhof“ seine Lagerstätte. In dem Raum lagerten Schaufeln, Pickel und alle möglichen Arbeitsgeräte. Dort war auch Streugut für den Winterdienst untergebracht. Um die Verwaltungsräume im Rathaus im Winter heizen zu können, wurde auch Kohle dort gelagert. Im Winter mussten Hans Schwarzmeier, der leitende Gemeindearbeiter, oder sein Arbeitskollege Sepp Wartner, frühmorgens den Ofen in der Kanzlei anheizen und der Lehrling musste dafür sorgen, dass das Feuer im Ofen während der Bürozeiten nicht erlosch. So musste ich zur kalten Jahreszeit, öfters am Tage, jeweils mehrere Kübel Kohle über die Rathauptreppe hinauf schleppen und nachheizen. Vor dem Zweiten Weltkrieg befand sich im Erdgeschoß des Alten Rathauses ein Feuerwehrhaus. Links außen an dem Gebäude war ein Durchgang, der zur Alten Postgasse führte; links neben der Tür am Ausgang zur Verwaltung hing ein Schaukasten für die amtlichen Mitteilungen. In der Mitte des Hauses, zwischen den Fenstern, war ein Relief mit dem Wappen des Marktes und dem Engel als Wappenträger angebracht, auf dem Dach, damals noch mit zwei Gauben (auch seit 2015 wieder), ein kleines Türmchen mit einer Glocke darin.

### Eine Anekdote

Monatlich einmal an einem Samstag kam der damalige Stimmkreisabgeordnete im Bayerischen Landtag, Staatsminister a. D. Michael Helmerich,

zu einer Sprechstunde in das Rathaus. Er wurde dann jeweils im Sitzungssaal einquartiert.

Eines Tages, bei schlechter Witterung, rutschte der Abgeordnete auf dem Marktplatz aus und stürzte. Sein Mantel war voller Schmutz. Wir hingen den Lodenmantel zum Trocknen am Ofen auf. Als Lehrling bekam ich die Aufgabe eine Kleiderbürste zu besorgen und den Mantel auszubürsten. Als Dank hierfür lud mich der Abgeordnete zu einer Plenarsitzung in den Bayerischen Landtag ein und platzierte mich in einer Loge, mit der Aufschrift: „Reserviert für Diplomatischen Corps und Konsulate“.

In dieser Plenarsitzung wurde das Gesetz beschlossen, dass Landräte, Bürgermeister, Gemeinderat und Kreistag, künftig alle sechs Jahre (vorher vier Jahre) zu wählen sind.

Die Sitzung war hochinteressant. Der Abgeordnete informierte mich persönlich laufend über den Ablauf der Sitzungen und ich erlebte alle Abstimmungsarten; per Handaufheben, namentliche Abstimmung und sogar eine Abstimmung mittels „Hammelsprung“. Ich erinnere mich gerne an meine Lehrzeit im Alten Rathaus, die im August 1958 endete. Im Sommer 1959 verließen wir das Alte Rathaus und bezogen unsere neuen Büroräume im alten Pfarrhof, der sich auf dem jetzigen Gelände der Grund- und Mittelschule St. Martin Geisenhausen befand und der inzwischen abgerissen wurde.

*Karl-Heinz Feuerecker, HV Geisenhausen*

Der Ortsteil Salksdorf mit seinen 31 Einwohnern feierte am 26. Mai 2019 seine erste urkundliche Erwähnung vor 1200 Jahren. Den Festgottesdienst in der Filiationkirche St. Michael hielten Pater Altus Jebada und Diakon Helmut Ernst zusammen mit den Michelisängern, dem dorfeigenen Chor.

Bei einem Vortrag des Adlkoferer Pfarrers Johann Schober war man auf die Urkunde aus dem Jahr 819 gestoßen. Er hatte sie aus dem Lateinischen übersetzt: Ein Mann namens Ilprant hatte sein Eigentum im Ort Salksdorf an die Domkirche der Heiligen Maria zu Freising übergeben und in Anwesenheit von Zeugen den Besitzwechsel bekräftigt. Als Schenkung zu Lebzeiten wurde ein Hof mit Haus und weiteren Gebäuden vermacht. Nach seinem Tod durfte niemand

widersprechen. Aufgelistet sind mehrere Zeugen, die zur besseren Erinnerung damals an den Ohren gezupft wurden: unter anderem ein Petto (wahrscheinlich von Bettenbach), ein Haguno (von Hagenau), anscheinend die umliegenden Nachbarn, alle mit althochdeutschen Namen (Kiso, Oadalhart, Petto, Mahtperht, Toto, Otperht, Reginperht, Crimuni, Madalcoz, Adalperht, Diotheri, Haguno, Kerhart, Gauuo, Tuto, Irminfrid, Situli). Die Beurkundung stammt vom 26. Dezember 819 zur Zeit König Ludwigs des Deutschen. Der Name Salksdorf auf der Urkunde kommt von Schalken, das waren die Knechte der Reichhofskirche Geisenhausen. Die Besitztümer sind deshalb der Pfarrei Geisenhausen zuzuordnen. Es gibt also keinen Zweifel, dass hier dieses Salksdorf gemeint war.

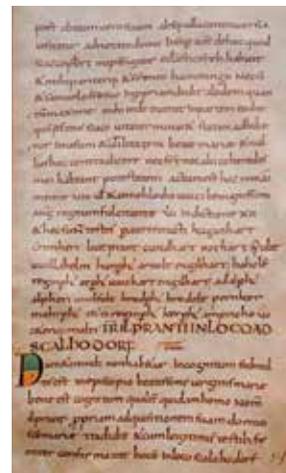
Die Jubiläumsfeier begann mit einem Festgottesdienst in der Salksdorfer Kirche St. Michael, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. „1200 Jahre – das ist doch der Wahnsinn“, so begann Pater Altus den Gottesdienst auf seine humorvolle Art. Aufgeführt



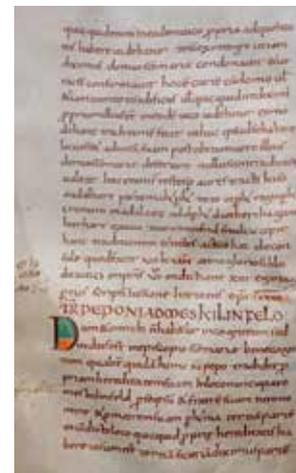
Kirche St. Michael in Salksdorf



Frühschoppen mit Vilstaler Blasmusik



Originalurkunde



wurde eine Marienmesse aus Südtirol, die der Chor von Salksdorf (Michelisänger) eigens dafür einstudiert hatte. Bürgermeister Josef Reff gratulierte am Ende



des Gottesdienstes der Dorfgemeinschaft zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum. Die Salksdorfer bedankten sich anschließend bei allen Helfern, ohne die solch ein Fest nicht möglich gewesen wäre. Mit einem feierlichen „Großer Gott, wir loben dich“ zu Orgelmusik und der Bayernhymne gespielt von der Vilstaler Blasmusik endete der Festgottesdienst.

Bei einem gemütlichen Frühschoppen, untermalt von der Vilstaler Blasmusik, konnten die anwesenden Festgäste das Jubiläum gebührend feiern. Die Weißwürste und Brezen schmeckten hervorragend zu dem frischgezapften Bier und Radler. Selbstgebackene Kuchen und Kiache von den Dorfbäckerinnen ließen das Fest bis zum späten Nachmittag dauern. Die Geschichte von Salksdorf und die historischen Hintergründe waren auf mehreren großen Schautafeln, die im Freien aufgestellt waren, nachzulesen. Selbst der Nachdruck der Originalurkunde mit deutscher Übersetzung war dargestellt. Alte Fotos, Karten und Luftbildaufnahmen des Dorfes rundeten die Ausstellung ab.

Kürzlich überreichte Wasserwacht-Chefin Helga Hundhammer die Teilnahmeurkunde über die Aktion „Bayern schwimmt“ an Konrektor Nick Weinberger der Grund- und Mittelschule Sankt Martin. Anwesend im Rathaus war dabei Bürgermeister Josef Reff.

Im Rahmen des Wasserwacht-Projekts „Bayern schwimmt“ wurden in den Sommerwochen die vierten Klassen der Grundschule Sankt Martin in der Fähigkeit des Schwimmens, Tauchens und Springens unterwiesen. Neben den Sportlehrkräften waren die ehrenamtlichen Schwimmlehrer der hiesigen Wasserwacht engagiert, allen voran Helga Hundhammer. Die Buben und Mädchen der drei vierten Klassen konnten an diesen Tagen im Freibad verschiedene Schwimmabzeichen erwerben: als Grundvoraussetzung das Seepferdchen, als Steigerung das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze, teilweise sogar in Silber und auch in Gold.

Bei der Überreichung der Urkunde zeigte sich Hundhammer begeistert vom Engagement der Schule und sprach von „erstaunlicher Leistung“. Zuvor hatte sie den Kindern zusammen mit dem Konrektor die Urkunden und die jeweiligen Abzeichen persönlich überreicht. Schon im Winter waren die vierten Klassen zum Schwimmtraining sechs Wochen lang ins Hallenbad nach Vilsbiburg gefahren und haben dort den Grundstein für den sportlichen Erfolg gelegt. Möglich war dies durch die großzügige Unterstützung des Schulverbands, welcher die Eintrittsgelder und die Buskosten übernommen hatte. Daher dankten Hundhammer und Weinberger Bürgermeister Josef Reff für dessen Engagement.

Die Aktion der Wasserwacht „Bayern schwimmt“ war im gesamten Bundesland in den vierten Klassen der Grundschulen durchgeführt worden. Dazu sagte Thomas Huber, der Vorsitzende der Wasserwacht Bayern, mit dieser Aktion hätten zusätzlich mehr als 3000 Kinder in Bayern das Schwimmen erlernt. Wer das Seepferdchen als Abzeichen erreicht habe, müsse aber weiter trainieren, um sich gut über Wasser halten zu können: „Hier sind in den Ferien auch die Eltern und Großeltern gefragt.“

*Peter Köppen*



Wasserwacht-Chefin Helga Hundhammer überreichte die Teilnahmeurkunde an Konrektor Nick Weinberger, mit dabei Bürgermeister Josef Reff (links).



Seit 25 Jahren bin ich, Gudrun Ulbrich, als staatlich geprüfte Kinderpflegerin tätig, davon bald 16 Jahre im Kinderhaus St. Theobald in Geisenhausen.

Durch die Teilnahme an verschiedenen Fortbildungen und dem täglichen Umgang mit Kindern beruflich und privat (selbst Mutter dreier Söhne) wurde mir schnell bewusst, dass der Leistungsdruck in der heutigen Gesellschaft beständig wächst und die Kinder sowie auch die Erwachsenen schwer darunter leiden. Begriffe wie Schlafstörungen, Nervosität bis hin zum Burn out sind jedem ein Begriff. Kinder leiden oft zusätzlich unter Konzentrationsstörungen und innerer Unruhe.

An dieser Stelle setzt das EntspannungsYoga als Hilfestellung ein - sich bewusst werden der inneren Kraft - Entspannungsübungen oder Geschichten sind wie eine Oase der Ruhe. Ich gestalte den Unterricht so, dass jede/r Yoga praktizieren kann. Meine Ausbildung zur TriYogalehrerin Basics & Level 1 absolvierte ich bei Johanna Schubauer und Kali Ray (Yogameisterin) in Allershausen. Eine Zusatzausbildung als Entspannungspädagogin schloss sich an.

TriYoga® ist ein besonders ruhiger, kraftvoller, fließender Yogastil. Alle Bewegungen werden langsam und schrittweise ausgeführt und dienen der

Harmonisierung von Körper, Atem und Geist. Der dynamisch-meditative Bewegungsfluss verbindet Flexibilität und Kraft und lässt das einzigartige Flow-Gefühl entstehen, das von Achtsamkeit und Präsenz getragen ist. TriYoga® Flows unterstützen das Zur-Ruhe-Kommen der Gedanken und fördern eine tiefe Entspannung.

**EntspannungsYoga im Bürgerhaus Geisenhausen, Gymnastikraum (Raum 104, 1. OG):**

- » Mittwoch 19.00 – 20.00 Uhr für Erwachsene jeden Alters
  - » Freitag 15.00 – 16.00 Uhr für Kinder ab 4 Jahren
- Anmeldung erforderlich unter: 0172/8484333



Wussten Sie, dass die Bücherei sich aus drei Quellen speist bzw. drei Träger hat? Wir sind sowohl der Markt-gemeinde und der Schule als auch der Pfarrei Geisenhausen verpflichtet.

### Die Schulbücherei

Ein neues Schuljahr beginnt und wieder macht sich ein ganzer Jahrgang auf die Welt der Buchstaben zu erobern. Helfen Sie Ihrem Kind auf dem Weg vom Leseanfänger zum Bücherexperten und lassen Sie sich dabei von der Gemeindebücherei unterstützen. Viele interessante Geschichten warten in guten Büchern verpackt darauf entdeckt und erobert zu werden. Vorlesen ist dabei aber nur der erste Schritt. Und so haben wir speziell für **Leseanfänger** und ihre Unterstützer ein ganzes Regal voller Erstleser-, Mitleser- und „Ein-Stück-lese-ich-und-ein-Stück-liest-Du“-Bücher.

Daneben bieten wir mit dem **Bib-Fit-Programm** den Kindern eine Einführung in den Gebrauch der Bücherei.



Während der **Schülersausleihe** besuchen uns die Schulklassen einmal im Monat und können sich so zusätzlich mit altersgerechtem Lesestoff eindecken. Sobald der Ausleihplan steht, können Sie diesen auf unserer Internetseite einsehen. So erfahren Sie, wann Ihr Kind mit seiner Klasse in die Bücherei geht.

Am 15. November findet wieder der **Bundesweite Vorlesetag** statt. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei werden wieder die Klassen besuchen und dort vorlesen. Wir möchten Sie herzlich einladen, diesen Tag mit einem Besuch der Bücherei zu beschließen und sich Ihr persönliches Vorlesebuch auszuleihen. Kleiner Tipp am Rande: Auch Erwachsene lassen sich gern mal was vorlesen!

### Die Pfarrbücherei

**Pfarrfest der Pfarrei** - die Bücherei war mit Kinderbücherflohmarkt, Lesekiste und Kinderschminken dabei.

Unter der Überschrift **„Monat der Spiritualität“** gibt es im November wieder eine Bücherausstellung und Lesevorschläge, die Wege in eine täglich lebbare, persönliche oder tiefere Spiritualität weisen möchten.



### Die Gemeindebücherei

#### Bastelnachmittag in der Bücherei

Am 30. Mai und 1. Juni gab es wieder einmal eine **bunte Bastelstunde** in der Bücherei. Dabei wurden mit großem Eifer aus alten Zeitschriften und bunten Papieren Brotzeittüten zu Geschenkverpackungen oder Tischlichter mit Schmetterlingen als Dekor gebastelt.

**Großer Spaß zu kleinen Preisen** versprochen die beiden folgenden Aktionen:

**Sowohl in Hörlikam am Flohmarkt**, wo wir schon traditionell stehen, als auch am **Eulenmarkt** hat sich die Bücherei beteiligt. Ein herzliches „Danke schön“ an die Familie Geissler fürs Platzreservieren in Hörlikam, an das Team und alle Helfer aus den Familien, die derartige Aktionen erst möglich machen und an alle Buchspender. Und natürlich noch ein besonderes „Danke“ an alle, die sich durch die Baustelle gekämpft haben, um uns zu besuchen.

Gespannt verfolgen wir zurzeit die **Gestaltung des Vorplatzes**, der in Zukunft bestimmt verschiedenste Veranstaltungen auch für oder mit der Bücherei möglich machen wird. Mit viel Phantasie lassen erste Ergebnisse schon erahnen, wie der Platz fertig aussehen wird.

Wer behauptet, dass Kinder heute nicht mehr lesen wollen und Bücher kein cooles Medium sind, wurde am 1. August eines Besseren belehrt. Die **lange Lesenacht im Rahmen des Ferienprogramms** war wieder angesagt. Mehr als 30 große und kleine Leseratten und Bücherwürmer trafen sich in der Bücherei. Die Teilnehmer konnten sich einen ruhigen Platz zum Schmökern suchen oder sich eine Geschichte vorlesen lassen. Manch einer durchstöberte mit Freunden die Regale nach noch unentdeckten Schätzen oder Neuerwerbungen. Gegen 21 Uhr wanderte die gesamte Gruppe zur Eisdiele für eine willkommene Abkühlung. Danach erwartete uns Frau Wocheslander im Obergeschoss des Bürgerhauses mit stimmungsvollen Geistergeschichten, die alle Kinder so sehr in den Bann zogen, sodass eine schaurig-schöne Zugabe verlangt wurde. Bei der Abholung gegen 23 Uhr erkundigten sich einige Teilnehmer bereits, wann die nächste Lesenacht stattfindet.

Für kommende Veranstaltungen beachten Sie bitte unsere Aushänge in den Schaukästen vor der Bücherei und im Durchgang des Rathauses sowie unsere Homepage und die Tagespresse.

Wir freuen uns Sie, wie üblich zu den gewohnten Öffnungszeiten begrüßen zu können:

Montag	10:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag	16:00 – 17:30 Uhr
Freitag	16:00 – 17:30 Uhr
Samstag	10:00 – 11:00 Uhr

Außerdem ist die Bücherei zum Bauernmarkt am Sonntag, den 06.10.2019 ab 13:00 Uhr geöffnet.



## Silicon Vilstal Mitmachfestival

**Holzhausen.** Auf dem historischen Bauernhof des Bayerischen Trachtenkulturzentrums in Holzhausen treffen sich vom 26.-29.9.2019 Menschen aus der Region und weit darüber hinaus zum Silicon Vilstal Mitmachfestival. Auf dem Festivalgelände gibt es ein Tiny House Dorf, Mitmachangebote, Attraktionen und regionale Spezialitäten. Bereits am 26.9. wird es Aktionen auf dem Regionalmarkt Geisenhausen geben. Darüber hinaus gibt es wieder ein spannendes Veranstaltungsprogramm mit Workshops, Kursen, Vorträgen und Mitmacherlebnissen. Der Eintritt zum Festivalcampus ist frei, für die einzelnen Veranstaltungen gibt es Tickets. Das spannende Veranstaltungsprogramm wird schrittweise veröffentlicht.

### Auszeichnung der EU für das Mitmachfestival

Das Silicon Vilstal Mitmachfestival 2019 wurde von der EU ausgezeichnet als „European Social Economy Region“. In diesem Jahr gibt es daher auch das Europäische Sonderthema „Muh“ (Moo, Meuh, ...). Hinter der vermeintlich profanen Fassade dieses Themas

wird es vielfältige und unvermutete Programmbeiträge geben. Insbesondere der Auftaktabend am Freitag steht unter dem Motto „Muh“. Er zeigt in Form von Vorträgen, Podiumsgesprächen und Filmen unvermutete Themen wie eine Designerin, die sich mit „Muh“ beschäftigt, den weltweiten 80er-Jahre Hit „Muh!“, die Zeitschrift MUH und vieles mehr.

### Programm für jung und alt

Inhaltlich gibt es in diesem Jahr vier ausgewählte Schwerpunkt-Themenfelder:

**Regional mobil:** Es wird ein kostenloses Mobilitätsangebot zum Festivalgelände in Holzhausen geben, insbesondere eShuttles von den Bahnhöfen Geisenhausen und Vilsbiburg. Vor Ort kann man Ausprobier-Touren mit eBikes und eScootern durch die niederbayerische Landschaft machen. Die Zugfahrt zwischen Landshut und Geisenhausen wird während der vier Festivaltage komplett frei sein, Gratiszugtickets dafür gibt es ab 25.9. zum Download auf der Silicon Vilstal Website.

**AB SOFORT BIS 15.9.:** Kindermalwettbewerb: Kinder jeden Alters können ein Bild zum Thema Zugfahren an [ideenwerkstatt@siliconvilstal.de](mailto:ideenwerkstatt@siliconvilstal.de) senden, mit Name, Altersangabe und Kontaktdaten der Eltern. Das Siegerbild wird Teil der echten Silicon Vilstal Zugfahrkarte, die an den vier Festivaltagen von den Fahrgästen benutzt wird.

**Regional erzeugen:** Zum Regionalmarkt am 26.9. gibt es verschiedenen Aktionen, u.a. ein testweises Lieferangebot mit Lastenrädern. Am Wochenende gibt es in Holzhausen regionale Spezialitäten, z.B. Pizza von Pan de Dan frisch aus dem historischen Backofenhäuschen, Marmelade von der Obstfee, hausgemachte Holzhausener Suppen, Weißwurst-Frühschoppen, ein Tiny House Café sowie Bildungs- und Mitmachangebote rund um regionale Lebensmittel, Energie und Landwirtschaft.

**Regional machen:** Am Festivalwochenende gibt es wieder viele Mitmach-Workshops und Kurse für Kinder und Erwachsene sowie Aktionen mit Designern und Gründern. Bereits am Freitag findet die

internationale Silicon Vilstal Regio-Macher-Konferenz statt, mit Fachbeiträgen einer hochrangigen EU-Vertreterin, Bezirkstagspräsident Dr. Heinrich, dem Vorsitzenden des Deutschen Sozialunternehmerverbandes, aus der Organisation des Friedensnobelpreisträgers Prof. Yunus sowie von namhaften Experten zu den Themen Gemeinwohlökonomie, Startups, Mobilität usw. Teilnehmer können eigene Beiträge in Form von Thementischen vorstellen.

**Regional kreativ:** Das Kulturprogramm wird dieses Jahr noch ausgebaut. Am Samstag 28.9. gibt es ein Abendkonzert mit dem neuen Lieder-Programm der preisgekrönten Musikerin Evi Keglmaier. Am Sonntag wird es weitere Aktivitäten zu Musik, Literatur, Tracht und Medien geben, u.a. eine Filmvorführung des Muhsicals „Rosa Lederhosn Viecherspui“ von dem Förderkreis Junge Musik. Tagsüber gibt es Hintergrundmusik mit Schwerpunkt Funk & Soul aus dem französischen Internet-Radiosender „Radio Meuh“ aus den Alpen.

Das detaillierte Programm wird im Laufe des Septembers über die Silicon Vilstal Website, die Tagespresse und soziale Medien veröffentlicht. Der Zutritt zum Festivalcampus mit Tiny House Dorf ist frei, zu den Programmpunkten gibt es ab sofort Tickets online, im September beim Leserservice der Landshuter/Vilsbiburger Zeitung sowie direkt auf dem Festival in Holzhausen.



**Do 26.9.** » 7-13h » Aktion auf dem Regionalmarkt Geisenhausen (Eintritt frei)  
» 19-21h » Abendessen mit Machern und Gästen (für Mitwirkende, Partner, Regio-Macher, Gesamtticket-Inhaber)  
**Fr 27.9.** » 10-16h » Regio-Macher-Konferenz für ländliche Aktive u. Interessierte im Trachtenkulturzentrum (35€ inkl. Essen und Getränke)  
» 17h » Sektempfang  
» 18h-22h » Thematischer Auftaktabend zum Thema „Muh“ (10€)  
**Sa 28.9.** » 10-12h » Frühschoppen mit bayer. Musik, Augustinerstadl (Eintritt frei)  
» ab 13h » Mittagessenangebot  
» 14h-19h » Ideenwerkstatt mit Workshops und Kursen für jung und alt (gesamter Nachmittag alle Angebote zusammen 10€ / 5€ Kinder)  
» 19h-22h » Konzert mit Evi Keglmaier im Augustinerstadl (10 €)  
**So 29.9.** » 8:30h » Gründergottesdienst in der Kirche Sankt Valentin  
» 10h-12h » Thematischer Frühschoppen im Gasthaus Neumeier  
» ab 13h » Mittagessenangebot  
» 14-19h » Kreativfest mit Kultur und Workshops für jung und alt (ges. Nachmittag alle Angebote 10€ / 5€ Kinder)

Silicon Vilstal wird unterstützt vom Bezirk Niederbayern, Stadt und Landkreis Landshut, den Kommunen Geisenhausen und Vilsbiburg sowie Unternehmen aus der Region. Die Aktivitäten werden ermöglicht durch ein breites gesellschaftliches Netzwerk von Mitmachern und Helfern. Silicon Vilstal wurde ausgezeichnet als eine der zehn besten Unternehmergeistinitiativen Deutschlands und ist Lernbeispiel für ländliche Akteure aus Asien und Afrika.

Schon seit Jahren kommen immer wieder Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) von München zu uns nach Geisenhausen. Immer wieder leitet Dr. Walter Hettche ein Günter-Eich-Seminar und macht mit den Studierenden eine Exkursion nach Geisenhausen.

Am Bahnhof trafen wir uns, sammelten uns in einer stillen Ecke der Bahnhofstraße und lasen gemeinsam das Gedicht „Bahnhofstraße“ von Günter Eich. Auch heuer, am 27. Juni 2019, stattete Dr. Hettche Geisenhausen mit den Studierenden aus seinem aktuellen Günter-Eich-Seminar einen Besuch ab. Ganz besonders hatten sie sich diesmal mit „Inventur“ beschäftigt, dem Gedicht Eichs, das in so viele Schulbücher Eingang gefunden hat.

Schön und kostbar sind für mich die Treffen mit diesen jungen Menschen. Zu spüren, dass die Worte von Günter Eich noch nicht verhallt sind. Ja, dass sie in unserer Zeit aktuell sind, denn Günter Eich schaut immer tiefer, ahnt, was hinter dem ist, was unsere Sinne wahrnehmen. „Die Fragen hinter dem breiten Rücken der Antworten“ (G. Eich) – Diese Fragen sind sein Thema. Auch die Studierenden aus München suchen Eichs Blick aus dem Fenster in der Kirchstraße 4. Ist mit dem Blick aus diesem Fenster doch das, nicht nur vor Ort so wichtige Gedicht „Geisenhausen“ entstanden. Wir sitzen vor dem Günter-Eich-Schrank in Schmid's

Laden, in dem Material über den Dichter in vielen Ordnern gesammelt ist. Briefe, Hörspiele, Zeitungsausschnitte, aber auch Fotos und die Tonträger und viele Bücher von und über Günter Eich. Dr. Walter Hettche begleitete mit seinem fundierten Wissen das lebhaftes Gespräch.

Die Studierenden nahmen viele persönliche Eindrücke mit nach München. Für 2020 plant der Historische Verein Geisenhausen eine Günter-Eich-Ausstellung. Die Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen. In diesem Rahmen wird auch Prof. Dr. Roland Berbig von der Humboldt-Universität Berlin nach Geisenhausen kommen, der in seinem Buch „Am Rande der Welt“ Günter Eichs Jahre in Geisenhausen kenntnisreich beleuchtet.

Bereits im Januar wird das Hörspiel „Die Stunde des Hufplattichs“ in Schmid's Laden zu hören sein.

*Bruno Schmid*



Dr. Hettche mit Studierenden der LMU zu Besuch in Geisenhausen

So 06.10. » Gewerbe- und Bürgerverein - Bauernmarkt » 10.00 - 17.00 Uhr, Marktplatz  
 Do-So 26.-29.09. » Silicon Vilstal Mitmachfestival » weitere Infos auf Seite 26/27  
 Do 10.10. » Nachbarschaftshilfe - Vortrag Dr. Schlemmer » 19.00 Uhr, Pfarrsaal  
 Sa 12.10. » KSK - Kirta » ab 15.00 Uhr, Autohaus Grünberger  
 Di 15.10. » Markt Geisenhausen - Gemeinderatssitzung » 19.30 Uhr, Rathaus  
 Sa 19.10. » Liedertafel - Konzert » 19.30 Uhr, Aula der Mittelschule  
 So 20.10. » Schmid's Laden - Duo Hörner / Menke » 17.00 - 18.30 Uhr, Kirchstr. 4  
 Sa 09.11. » Schmid's Laden - Chrysostomus Trio » 20.00 - 21.30 Uhr, Kirchstr. 4  
 Sa 10.11. » Schmid's Laden - Champion Fulton Trio » 17.00 - 18.30 Uhr, Kirchstr. 4  
 Di 12.11. » Markt Geisenhausen - Gemeinderatssitzung » 19.30 Uhr, Rathaus  
 So 17.11. » Schmid's Laden - Chrysostomus Trio » 17.00 - 18.30 Uhr, Kirchstr. 4  
 Mi 20.11. » Markt Geisenhausen - Bürgerversammlung » 19.30 Uhr Gasthaus Oberloher  
 So 24.11. » Gewerbe- und Bürgerverein - Haferl- und Weihnachtsmarkt » 10.00 - 17.00 Uhr  
 So 24.11. » Schmid's Laden - TIKTAALIK » 17.00 - 18.30 Uhr, Kirchstr. 4  
 Fr-So 29.11.-01.12. » Bayer. Trachtenverband Holzhausen - Adventmarkt in Holzhausen  
 Sa 30.11. » FFW Bergham - Christbaumversteigerung » 19.30 Uhr, Saal der Brauereigenoss.  
 So 01.12. » Obst- und Gartenbauverein - Adventfeier » 14.30 Uhr, Brauhausstuben  
 Fr 06.12. » TVG - Sachwertversteigerung » 19.00 Uhr, Saal der Brauereigenossenschaft  
 Sa 07.12. » Gewerbe- und Bürgerverein - Nikolausmarkt » Marktplatz  
 Di 10.12. » Markt Geisenhausen - Gemeinderatssitzung » 19.30 Uhr, Rathaus  
 Fr-So 13.-15.12. » Waldweihnacht auf St. Theobald  
 So 15.12. / So 22.12. » Schmid's Laden - Jazz goes Weihnachten, Jasmin Bayer Trio » 17.00 Uhr

## Wochenmarkt



Jeden Donnerstag  
 von 7 – 13 Uhr

## Glühweinstand in der Adventszeit

Ab diesem Jahr wird der Markt Geisenhausen die Koordinierung des Glühweinstandes am Marktplatz übernehmen. Interessierte Vereine können sich für einen oder mehrere Abende für die Zeit vom 01. – 19. Dezember 2019 bewerben, E-Mail bitte an [vorzimmer@geisenhausen.de](mailto:vorzimmer@geisenhausen.de). Die Gemeinde stellt kostenlos den Verkaufsstand zur Verfügung und richtet die Stromzufuhr ein. Für den Rest, wie Kochstelle, Glühwein usw. ist der Verein verantwortlich. **Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen.**

Programm SPIELZEIT II 2019

**HACKBRETT-HORIZONE**

Veronika Hofer  
 Hackbrett-Solokonzert  
 Sonntag, 15.09., 17.00 Uhr  
 Freitag, 20.09., 20.00 Uhr

**MOZART IN WIEN**

**... wenn der Vater mit dem Sohne**  
 Christoph Goldstein (Violine), Christoph Schmid (Klavier) und Adelheid Hold (Schauspiel).  
 Musikalisches Kammerstück um das Verhältnis des Komponisten zu seinem Vater.

Sonntag, 06.10., 17.00 Uhr  
 Sonntag, 13.10., 17.00 Uhr  
 Freitag, 25.10., 20.00 Uhr

**DUO HÖRNER / MENKE**

Maria-Anastasia Hörner (Klavier) und Markus Menke (Violine)  
 Kammermusikjuwelen der Klassik von herausragenden Musikern präsentiert.  
 Sonntag, 20.10., 17.00 Uhr

**CHRYSOSTOMUS-Trio**

Wolfgang Holler: Violine, Fritz Menzel: Viola und Fred Flassig: Cello.  
 Klassische Streichtrios von Mozart, Beethoven und Boccherini.  
 Samstag, 09.11., 20.00 Uhr  
 Sonntag, 17.11., 17.00 Uhr

**CHAMPIAN FULTON-Jazztrio**

Champion Fulton (Gesang und Piano)  
 Xaver Hellmeier (Drums, Tovcho, Bass)  
 Direkt aus New York kommt die herausragende Jazzsängerin nach Geisenhausen.  
 Sonntag, 10.11., 17.00 Uhr



JASMIN BAYER in Schmid's Laden

**TIKTAALIK – Jazzquartett**

Junger, intelligenter und doch gut hörbarer Jazz aus Österreich!  
 Sonntag, 24.11., 17.00 Uhr

**JAZZ goes Weihnachten**

Die Münchner Jazzsängerin Jasmin Bayer stellt zusammen mit ihrem hochkarätigen Trio weihnachtliche Jazzklassiker vor.  
 Sonntag 15.12., 17.00  
 Sonntag 22.12., 17.00

**SILVESTERVORSTELLUNGEN**

Adelheid Hold und Christoph Schmid  
 Humoristische Szenen und Musik  
 Dienstag, 31.12., 16.00 und 19.00 Uhr

Alle Informationen unter: [www.schmidsladen.de](http://www.schmidsladen.de)

Karten zu 15,00 Euro und ermäßigt 8,00 Euro.

**Kartenvorverkauf und Kartenreservierung :**

Schreibwaren MERTEL, Geisenh. / Tel. 08743-91600

**Online-Ticketverk.:** [www.schmidsladen.eventbrite.de](http://www.schmidsladen.eventbrite.de)

**Theaterkasse/Einlass** 1 Std. vor Vorstellungsbeg.

**Schmid's Laden**, Kirchstr. 4, 84144 Geisenhausen

Linden im Theobaldpark gut angewachsen

Im Frühjahr spendete die Ortsgruppe des Bund Naturschutz anlässlich ihres 30. Gründungsjubiläums zwei Linden für den Theobaldpark. Mitarbeiter des Bauhofs wählten zusammen mit BN-Mitgliedern geeignete Standorte für die beiden hochgewachsenen Bäume - eine Sommer- und eine Winterlinde - aus. Im Rahmen einer morgendlichen Feierstunde wurden die Linden am 12. April eingepflanzt. Der damals von Bürgermeister Josef Reff und Vorsitzendem Dr. Herbert Jans geäußerte Wunsch, die Linden mögen gedeihen und den Park in jeder Hinsicht bereichern, scheint mittlerweile in Erfüllung zu gehen: Beide Bäume stehen gut im Saft - nicht zuletzt dank der fürsorglichen Gießarbeit des Bauhofs.

Die Linde, die von dem 1913 gegründeten Bund Naturschutz in Bayern zu seinem Symbolbaum erklärt wurde, hat in vielen Kulturen eine große religiöse und mythologische Bedeutung. In Deutschland ist sie noch vor der Eiche der meist besungene und in Namen, Bildern und Wappen genannte und gezeigte Baum. Die Linde oder ein Blatt von ihr waren ein Zeichen für Frieden, Treue und Gerechtigkeit sowie das Symbol des freien Bauernstands - im Gegensatz zur Eiche, die eher der Obrigkeit zugeordnet war. Als Schatten spendender Baum der Liebe, Partnerschaft und Familie versinnbildlichte die Tanzlinde jahrhundertlang auch Geselligkeit, Gemeinschaft und Gastfreundschaft.



Der Sommerlinde scheint ihr Standort gut zu bekommen.

Ein gut erkennbarer Unterschied zwischen Winter- und Sommerlinde ist die Beschaffenheit der Blätter. Die Blätter der Sommerlinde sind komplett behaart und krautig weich, die der Winterlinden sind kleiner und ihre Blattunterseite ist heller gefärbt als ihre Blattoberseite. Sowohl die Winterlinde (*Tilia Cordata*) als auch die Sommerlinde (*Tilia Platyphyllos*) können bis zu 1000 Jahre alt werden. Die Sommerlinde erreicht eine Wuchshöhe bis zu 30 Metern, die Winterlinde wird bis 40 Meter hoch.



Die Pflanzaktion im Frühjahr



<b>Öffnungszeiten des Rathauses</b>	<b>Mo bis Fr: 8.30 - 12.00 Uhr, Mo und Mi: 13.30 - 15.30 Uhr</b> <b>Do: 13.30 - 17.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung</b>	
<b>Einwohnermeldeamt</b>	Zi. 002 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 30 ewo@geisenhausen.de
<b>Standesamt</b>	Zi. 003 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 32 standesamt@geisenhausen.de
<b>Kasse</b>	Zi. 004 Robert Kapfenberger Brigitte Antholzer	Tel. 96 16 31 Tel. 96 16 41 kasse@geisenhausen.de kapfenberger@geisenhausen.de antholzer@geisenhausen.de
<b>Steuer- verwaltung</b>	Zi. 005 Barbara Holzner	Tel. 96 16 43 steuerverwaltung@geisenhausen.de holzner@geisenhausen.de
<b>Kämmerei</b>	Zi. 006 Klaus Beresowski Richard Brams	Tel. 96 16 34 Tel. 96 16 14 kaemmerei@geisenhausen.de beresowski@geisenhausen.de brams@geisenhausen.de
<b>Bautechnik</b>	Zi. 100 und 101 Inge Blechinger Werner Neumaier Gudrun Maier	Tel. 96 16 24 Tel. 96 16 44 Tel. 96 16 45 bauamt-technik@geisenhausen.de blechinger@geisenhausen.de neumaier@geisenhausen.de maier@geisenhausen.de
<b>Bauverwaltung</b>	Zi. 101 Elisabeth Schuder Rudi Eder	Tel. 96 16 22 Tel. 96 16 23 bauamt-verwaltung@geisenhausen.de schuder@geisenhausen.de eder@geisenhausen.de
<b>Informationstechnik</b>	Zi. 105 Marius Lazaroaie	Tel. 96 16 46 helpdesk@geisenhausen.de lazaroaie@geisenhausen.de
<b>Bürgermeister Josef Reff</b>	Zi. 107	Tel. 96 16 10 buergemeister@geisenhausen.de
<b>Vorzimmer</b>	Zi. 108 Rosmarie Oberschwendtner Monika Römelsberger	Tel. 96 16 11 vorzimmer@geisenhausen.de oberschwendtner@geisenhausen.de roemelsberger@geisenhausen.de
<b>Geschäftsleitung</b>	Zi. 109 Heribert Rötzer	Tel. 96 16 20 geschaeftsleitung@geisenhausen.de roetzer@geisenhausen.de
<b>Personalverwaltung</b>	Zi. 201 Stephan Lauschinsky	Tel. 96 16 35 personal@geisenhausen.de lauschinsky@geisenhausen.de

**Kindergarten St. Theobald** Tel. 9 16 40  
E-Mail: kindergarten@geisenhausen.de

**Kinderkrippe St. Theobald** Tel. 9 67 98 07  
E-Mail: kinderkruppe@geisenhausen.de

**Kindergarten St. Martin** Tel. 9 69 30 81 00  
E-Mail: st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de

**Kinderkrippe St. Martin** Tel. 9 69 30 82 00  
E-Mail: krippe.st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de

**Kita an der Vils** Tel. 9 67 15 70  
E-Mail: kita-geisenhausen@awo-landshut.de

**Grund-/Mittelschule St. Martin** Tel. 96 00-0  
E-Mail: verwaltung-st-martin@geisenhausen.de

**Montessori Volksschule** Tel. 9 14 33  
E-Mail: info@montessorischule-geisenhausen.de

**Schülerhort** Tel. 9 66 88 63 oder 96 00 52  
E-Mail: hort@geisenhausen.de

**Sonstige Einrichtungen im Marktbereich**

Bauhof Tel. 9 67 99 32

Kläranlage Tel. 4 59

Freibad Tel. 8 04

Altstoffsammelstelle Tel. 24 55

Seniorenheim Tel. 96 96-0

Bücherei Tel. 96 00 44

E-Mail: buecherei@geisenhausen.de

**Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle**

Winter: Mi 13 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

Sommer: Mi 14 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

**Bauschuttannahmestelle Feuerberg**

Winter: Mi 13-16 Uhr, Sa 9.30-12 Uhr

Sommer: Mi 14.30-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr